

Merkblatt für Finanzhilfen

éducation21 unterstützt Schul- und Klassenprojekte in den Bereichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung, weltweite Zusammenhänge, Umweltbildung, Menschenrechte und Rassismusprävention. Das vorliegende Merkblatt dient als Hilfe für Gesuchstellende beim Einreichen des Unterstützungsantrags (Eingabefristen 31. Januar, 15. Mai und 31. Oktober):

- **Bildung für Nachhaltige Entwicklung, weltweite Zusammenhänge, Umweltbildung, Menschenrechte:** Die Einreichung der Projekte erfolgt über das Ausfüllen des [Antragsformulars](#). Bitte senden Sie dieses per Mail an finanzhilfen@education21.ch und ein unterschriebenes Exemplar per Post an untenstehende Adresse.
- **Rassismusprävention:** Die Einreichung der Projekte erfolgt webbasiert über das Online-Tool PBV (Projekt-Beitrags-Verwaltung) der Fachstelle für Rassismusbekämpfung des Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) [PBV der FRB - Startseite](#). (Anleitung und Support [hier](#)).

Im Rahmen der Projektunterstützung bietet Ihnen éducation21 eine inhaltliche Beratung im Umfang von 3 Stunden an. Inhaltliche Begleitungen des Projektes, welche über diesen Zeitrahmen hinausgehen, werden zu einem Ansatz von CHF 750.-/Tag verrechnet und können ins Budget aufgenommen werden.

1. Antragsberechtigung

Antragsberechtigt ist, wer mindestens einem der folgenden Anforderungskriterien entspricht:

Schüler/-innen, Lehrpersonen, Schulleitungen, ganze Schulen der Zyklen 1, 2, 3 und der Sekundarstufe II in der Schweiz	<input type="checkbox"/>
Studierende oder Dozierende von Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz	<input type="checkbox"/>
Nur in den Themenbereichen Rassismusprävention und Menschenrechtslernen: Ausserschulische Akteure in der Schweiz mit explizitem Schulbezug	<input type="checkbox"/>

Für die Produktion von Lernmedien gelten zusätzlich folgende Kriterien:

In den Themenbereichen Menschenrechte und Umweltbildung können keine Unterstützungsanträge für Lernmedienproduktionen gestellt werden.	<input type="checkbox"/>
Der Bedarf der Schulen für ein entsprechendes Lernmedium ist im Antrag nachgewiesen.	<input type="checkbox"/>
Die Vertriebsstruktur für das Produkt ist im Antrag nachgewiesen.	<input type="checkbox"/>

2. Ausschlusskriterien

Trifft eines dieser Kriterien zu, wird der Antrag nicht geprüft:

Die Umsetzung des Projekts hat bereits vor der Eingabe des Antrags begonnen.	<input type="checkbox"/>
Das Projekt weist keinen Bildungsbezug auf.	<input type="checkbox"/>
Finanzierung von Infrastruktur (permanente Strukturen einer Organisation).	<input type="checkbox"/>
Finanzierung von Auslandsaufenthalten und -reisen	<input type="checkbox"/>
Kommerziell ausgerichtete Projekte	<input type="checkbox"/>
Forschungsprojekte	<input type="checkbox"/>
Die Unterstützung des Projekts durch die Schulleitung fehlt (Unterschrift im Antragsformular).	<input type="checkbox"/>
Verwendung falscher Formular-Vorlagen	<input type="checkbox"/>
Dasselbe Projekt des-/derselben Antragsstellenden wurde bereits dreimal unterstützt.	<input type="checkbox"/>
Das Projekt passt inhaltlich zu keinem der fünf Themenbereiche.	<input type="checkbox"/>

3. Inhaltliche Kriterien

Die inhaltlichen Kriterien sind für jeden der fünf Themenbereiche unterschiedlich. Ordnen Sie ihr Projekt einem Themenbereich zu (Bildung für Nachhaltige Entwicklung, weltweite Zusammenhänge, Menschenrechte, Rassismusprävention oder Umweltbildung) und erläutern Sie im Antragsformular, wie Sie möglichst viele der inhaltlichen Kriterien des gewählten Bereiches in Ihrem Projekt berücksichtigen. Auf unserer Webseite stehen die > [inhaltlichen Kriterien](#) zur Verfügung.



4. Methodisch-didaktische Kriterien

Das Projekt fördert die Entwicklung von BNE-Kompetenzen: Für Grossprojekte sind mindestens zwei, für Kleinprojekte ist eine Kompetenz mit Bezug auf das konkrete Projekt erläutert. Auf unserer Webseite stehen die > **BNE-Kompetenzen** zur Verfügung.

Die Lernziele sind formuliert.

Bezüge zum Lehrplan sind ausgewiesen.

Das Projekt berücksichtigt die Lebenswelt der Lernenden.

Es werden verschiedene Arbeitstechniken eingesetzt (Methodenvielfalt).

Das Projekt beinhaltet eine angemessene Vor- und Nachbereitung im Unterricht.

Die ausgewählten Themen, Methoden und Kompetenzen sowie die geplanten Aktivitäten sind kohärent.

Die aktive Beteiligung der Schüler/-innen wird dargelegt (Partizipation).

5. Projektplanung

Das Projekt enthält eine Planung mit Projektzielen, Projektaktivitäten, Zeitplan und Projektorganisation.

Eine Evaluation des Projekts ist vorgesehen: Ergebnisse und Wirkungen werden dokumentiert und ausgewertet, die Förderung der Kompetenzen wird analysiert.

Mindestens eine Aktivität wird anschaulich beschrieben.

Nur bei Grossprojekten, siehe auch > Grundlagen Projektführung

Eine Situationsanalyse wird durchgeführt: Bedarf, Kontext, bereits gemachte Erfahrungen

Es liegt eine detaillierte Terminplanung vor: Wer macht wann was?

6. Budget

Das Budget ist nachvollziehbar, realistisch, verhältnismässig und transparent.

Diese Stundenansätze werden eingehalten: administrative Arbeiten CHF 40.- bis 80.-; pädagogische Tätigkeiten CHF 40.- bis 100.-; fachliche Arbeiten CHF 40.- bis 80.-; andere unterstützende Arbeiten CHF 30.- bis 100.-

Die Honorare und andere Leistungen werden nicht anderweitig bezahlt (z.B.: Lehrpersonen geben nur Arbeitsstunden ausserhalb ihrer Anstellung an) > Keine Doppelfinanzierung

Alle Budgetposten ab einem Betrag von CHF 4'000.- werden differenziert ausgewiesen.

Bei Grossprojekten (Gesamtbudget über CHF 8'000.-) beträgt der Unterstützungsbeitrag von éducation21 maximal CHF 10'000.- (Ausnahme in der Linie Rassismusprävention: maximal CHF 30'000.-).

Bei Kleinprojekten (Gesamtbudget unter CHF 8'000.-) beträgt der Unterstützungsbeitrag maximal CHF 4'000.-.

Die Beiträge von éducation21 betragen höchstens 50 % des Gesamtbudgets.

In den Themenbereichen Rassismusprävention und Menschenrechtslernen betragen die Beiträge von éducation21 mindestens 10 % der gesamten Projektkosten und der Anteil der Eigenleistungen muss mindestens 25 % des Gesamtbudgets ausmachen.

Neben den Beiträgen von éducation21 sind Eigenleistungen (und wenn möglich Drittmittel) auszuweisen.

Das Empfänger/-innenkonto soll in der Regel ein Schul- oder Gemeindeverwaltungskonto sein; Zahlungen an Privatkonti von Lehrpersonen sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

7. Prüfung des Antrages

Neben Mitarbeitenden der Stiftung éducation21 prüfen externe Expert/-innen (s. Punkt 11) die Anträge auf der Grundlage der oben aufgeführten Kriterien. In den Themenbereichen Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und weltweite Zusammenhänge prüfen externe Experten nur Grossprojekte. Während drei Wochen nach den Einreichterminen (31. Januar, 15. Mai und 31. Oktober) müssen die Antragsstellenden für Nachfragen zur Verfügung stehen. Die Prüfung eines Antrags nimmt ca. sechs bis acht Wochen in Anspruch. Der Entscheid wird den Antragsstellenden per Post mitgeteilt.

8. Projektumsetzung

Wird das Projekt bewilligt, begleitet ein/-e Mitarbeiter/-in der Stiftung éducation21 die Umsetzung und steht beratend zur Seite. Er/sie überprüft allfällige Auflagen und macht gegebenenfalls einen Projektbesuch.

9. Projektabschluss

Die Auszahlung des Unterstützungsbeitrags erfolgt nach Genehmigung des Schlussberichts:

Die Antragsstellenden verfassen einen Schlussbericht inklusive Abrechnung zuhanden von éducation21. Auf unserer Webseite steht das [Formular für den Schlussbericht](#) zur Verfügung.

Allfällige Auflagen wurden erfüllt.

Abweichung der Schlussrechnung vom Budget: ev. Anpassung des Unterstützungsbeitrags.

10. Kontakt

Formale Beratung

Corinne Müller
tel +41 31 321 00 11
finanzhilfen@education21.ch

Inhaltliche Beratung

Mischa Marti
tel +41 31 321 00 33
mischa.marti@education21.ch

Alle Informationen finden Sie auch auf der Webseite
www.education21.ch/de/schulpraxis/finanzhilfen

11.Externe Expert/-innen

Name	Sprache	Beruflicher Hintergrund	Kompetenzen
Regina Bühlmann	deutsch	EDK-Beauftragte für Migrationsfragen	Politische Diskurse und Rahmenbedingungen zu Migration und Integration, Vernetzungsarbeit auf interkantonalen, nationaler und internationaler Ebene.
Giuseppe Del Notaro	italienisch	Ehemaliger Schulleiter einer Scuola media	Schulentwicklungsprojekte, Umsetzung «Riforma 3».
Charline Demeyere	französisch	Lehrerin Zyklus 3 Redaktorin der Unterrichtsmedien der Westschweiz (MER) für Geographie Zyklus 3	Kenntnisse der Lehrplänen und der Unterrichtsmedien für Geschichte und Geographie im Kanton Freiburg und in der Westschweiz (im Rahmen der Redaktion der zukünftigen Unterrichtsmedien der Westschweiz).
Ursula Frischknecht	deutsch	PH-Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin PHSG (bis Dez. 2014) Achtsamkeitslehrerin freiberuflich für Private und Institutionen (MBSR)	Beratung von Primar- und Sekundarschulen für Umweltbildungs- und BNE-Projekte, BNE-Didaktik, Außerschulisches Lernen Umweltbildung mit Fokus auf Emotionales Lernen, Achtsamkeit und Systemdenken.
Andrea Huber	deutsch	Fachfrau für Menschenrechtsbildung (response.ch), Teilpensum als Lehrerin für Allgemeinbildung Berufsschule (BBZB LU), Geschäftsführerin Dialog EMRK	Projektleitung und Einführung Kompass. Menschenrechtsworkshops mit Erwachsenen und Jugendlichen, Einführungsreferate MR, Entwicklung von Bildungsmodulen im Bereich Menschenrechte, Beratungen MR-Projekte. Kampagnenleiterin der Informationskampagne «Schutzfaktor M»
Elke-Nicole Kappus	deutsch	Sozialanthropologin, Dozentin und Projektleiterin PH Luzern	Aus- und Weiterbildung im Bereich Interkulturelle Pädagogik/«Diversity Education», Integration/Migration, Ethnizität, Staatsbürgerschaft und «belonging»; Entwicklung, Begleitung und Evaluation von inter-/transkulturellen Schul- und Unterrichtsprojekten.
Fabienne Liechti Wenger	französisch	PH – Dozentin HEP BEJUNE	Dozentin Sciences de l'éducation mit Thematik Migration, Interkulturalität und Andersartigkeit. Leitung der Kampagne «Unis contre la violence» in den Primarschulen des Kantons NE.
Lukas Unternährer	französisch	Lehrer Sekundarschule La Tour-de-Trême	Kantonaler Geographie Beauftragter für den Zyklus 3 des Kantons Freiburg. Mitverantwortlicher der Implementierung des PER im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften Zyklus 3 des Kantons Freiburg.